

bleiben nicht in ihrem Geburtsort; im 8. Jahr werden sie krank; im 36. Jahr fällt ihnen Geld zu; für Witwen und Waisen werden sie trotz ihrer Habsucht ein Schutz sein; am Mittwoch sollen sie den Kopf nicht waschen.

Die im Februar geborenen Töchter wissen sich trotz ihres hitzigen Temperaments durch ihre süße, verführerische Rede angenehm zu machen; sie sind schwachhaft und streiten gern; manchmal leidet ihr Gemüt durch ihre Liebe zu den Männern; den ersten Mann behalten sie in der Regel nicht, ein zweiter wird aber viel böser, so daß sie sich wieder von demselben trennen und dadurch sehr großen Schaden leiden; Hinterlist zeichnet sie in allen ihren Handlungen aus; ihr dritter Mann wird ganz fremd sein; im 9. Jahr werden sie von heftigen Magenleiden heimgesucht; im 43. Jahr erkranken sie so schwer, daß man alle Ursache hat, an ihrem Aufkommen zu zweifeln, und bleibt ihnen davon an der rechten Hand oder am rechten Fuß ein Zeichen, falls sie es nicht schon vorher haben; sie werden vom Feuer oder von einem Tier verletzt werden und ihr Alter auf 87 Jahre bringen. Am Samstag sollen sie den Kopf nicht waschen, dann werden sie ihr Glück wachsen sehen.

März

Reinige dein Körper durch Arznei,
Wenn du willst sein von Krankheit frei;
Iss Warmes und schwitz brav dazu,
Dann hat dein Körper Kraft und Ruh.

Ein im März geborener Sohn wird sich durch Gelehrsamkeit auszeichnen, ein Verehrer des weiblichen Geschlechts sein, große Reichtümer erlangen, von seinen Freunden wiederholt Schaden leiden, unerwartet in den Besitz von dem Gut eines Fremden gelangen, Traurigkeit und Fröhlichkeit werden auf überraschende Art bei ihm abwechseln, was trotz seines Vermögens von vielem Unglück herrührt; Zwang wird ihm auferlegt werden und daraus Mishelligkeiten aller Art für ihn entspringen; in Arglist und Verschlagenheit sucht er vollkommen zu werden, was ihm aber nicht gelingt, obschon er gern und oft frech leugnet, denn seine Dankbarkeit verhindert ihn daran; in seinen Gesinnungen ist er wankelmütig. Im 25. Jahr wird er sich verheiraten, geschieht dies nicht, so beginnt er einen unkeuschen Lebenswandel; im 33. Jahr wird er weder reich noch arm sein; seiner Freunde nimmt er sich sehr an und

bleiben nicht in ihrem Geburtsort; im 8. Jahr werden sie krank; im 36. Jahr fällt ihnen Geld zu; für Witwen und Waisen werden sie trotz ihrer Habsucht ein Schutz sein; am Mittwoch sollen sie den Kopf nicht waschen.

Die im Februar geborenen Töchter wissen sich trotz ihres hitzigen Temperaments durch ihre süße, verführerische Rede angenehm zu machen; sie sind schwachhaft und streiten gern; manchmal leidet ihr Gemüt durch ihre Liebe zu den Männern; den ersten Mann behalten sie in der Regel nicht, ein zweiter wird aber viel böser, so dass sie sich wieder von demselben trennen und dadurch sehr grossen Schaden leiden; Hinterlist zeichnet sie in allen ihren Handlungen aus; ihr dritter Mann wird ganz fremd sein; im 9. Jahr werden sie von heftigen Magenleiden heimgesucht; im 43. Jahr erkranken sie so schwer, dass man alle Ursache hat, an ihrem Aufkommen zu zweifeln, und bleibt ihnen davon an der rechten Hand oder am rechten Fuss ein Zeichen, falls sie es nicht schon vorher haben; sie werden vom Feuer oder von einem Tier verletzt werden und ihr Alter auf 87 Jahre bringen. Am Samstag sollen sie den Kopf nicht waschen, dann werden sie ihr Glück wachsen sehen.

März

Reinige den Körper durch Arznei
Wenn du willst sein von Krankheit frei;
Iss Warmes und schwitz brav dazu,
Dann hat dein Körper Kraft und Ruh.

Ein im März geborener Sohn wird sich durch Gelehrsamkeit auszeichnen, ein Verehrer des weiblichen Geschlechts sein, grosse Reichtümer erlangen, von seinen Freunden wiederholt Schaden leiden, unerwartet in den Besitz von dem Gut eines Fremden gelangen, Traurigkeit und Fröhlichkeit werden auf überraschende Art bei ihm abwechseln, was trotz seines Vermögens von vielem Unglück herrührt; Zwang wird ihm auferlegt werden und daraus Mishelligkeiten aller Art für ihn entspringen; in Arglist und Verschlagenheit sucht er vollkommen zu werden, was ihm aber nicht gelingt, obschon er gern und oft frech leugnet, denn seine Dankbarkeit verhindert ihn daran; in seinen Gesinnungen ist er wankelmütig. Im 25. Jahr wird er sich verheiraten, geschieht dies nicht, so beginnt er einen unkeuschen Lebenswandel; im 33. Jahr wird er weder reich noch arm sein; seiner Freunde nimmt er sich sehr an und